



SYSTEMISCHES KONSENSIEREN

GRUPPENTSCHEIDUNGEN 2.0

SYSTEMISCHES KONSENSIEREN?

Das systemische Konsensieren ist ein konsensnahes Entscheidungsverfahren. Eine Gruppe ermittelt aus einer Reihe selbst entwickelter Lösungsvorschläge jenen Vorschlag, der in der Gruppe die geringste Ablehnung erfährt. Diese Form der Entscheidungsfindung – von den Beteiligten nicht die Zustimmung zu einem Vorschlag zu erfragen, sondern das Ausmaß des Widerstands – ermöglicht ein Ergebnis, das einem Konsens am nächsten kommt. Denn es wird für jede einzelne Lösung das Ausmaß des gesamten Widerstands der Gruppe ermittelt.

IN VIER SCHRITTEN ZUR ENTSCHEIDUNG

1

Entwicklung einer Fragestellung

Eine Gruppe möchte eine Entscheidung treffen, die von allen Beteiligten getragen wird. Sie entwickelt eine übergeordnete Fragestellung, die nicht mit Ja oder Nein zu beantworten ist.

2

Kreativphase: Sammeln von Lösungsvorschlägen

In der Kreativphase werden Lösungsvorschläge gesammelt. Alle Ideen und Vorschläge stehen gleichberechtigt nebeneinander. Die Lösungsvorschläge werden in dieser Phase nicht kommentiert oder diskutiert.

3

Bewertungsphase

Jeder Lösungsvorschlag wird von jedem Gruppenmitglied mit sogenannten Widerstandspunkten (W-Punkten) bewertet. Die Widerstandsskala reicht hierbei von Null Punkte (=kein Widerstand bzw. diese Lösung kann ich mittragen) bis 10 Punkte (=starker Widerstand bzw. ich lehne diesen Vorschlag entschieden ab).

4

Auswertung

Abschließend werden alle vergebenen Punkte für jeden Lösungsvorschlag zusammengerechnet. Die Lösung mit den geringsten Punktzahl erfährt in der Gruppe den geringsten Widerstand und ist einem Konsens deshalb am nächsten.

BEISPIELHAFTER KONFLIKT

In einem Werbebüro entstand zwischen vier Fachleuten ein Konflikt, weil sich nicht auf die Farbe eines Automodells geeinigt werden konnte, welches im Rahmen einer großen Werbekampagne verwendet werden sollte. Eine demokratische Abstimmung ergab, dass jeder die von ihm selbst vorgeschlagene Farbe favorisierte. Zur Lösung der Pattsituation wurde das SK-Prinzip angewendet. Die vier Werbefachleute wurden gebeten, ohne Diskussion auf einem Zettel zu jeder der vier Farben Widerstandspunkte von 0-10 (W-Stimmen) zu vergeben. Das Ergebnis sah wie folgt aus:

Teilnehmer:in	1	2	3	4	W-Stimmen	Rang
Dunkelblau	0	2	4	3	9	1
Silbergrau	5	0	8	5	18	3
Rot	7	4	0	6	17	2
Schwarz	3	7	8	0	18	3

Es war eindeutig, dass die Farbe Dunkelblau den geringsten Widerstand in der Gruppe hervorrief. Dieses, zugegebenmaßen sehr vereinfachte, Beispiel macht deutlich, dass Entscheidungen nach dem SK-Prinzip konfliktfrei und ohne größere Diskussionen getroffen werden können.

DIE VORTEILE DES SYSTEMISCHEN KONSENSIERENS

- Das SK-Prinzip ermittelt die Lösung mit dem geringsten Konfliktpotential und führt zum größten gemeinsamen Nenner.
- Alle Meinungen werden in der Endbewertung berücksichtigt. Deshalb ist es nicht so wichtig, andere von einer Meinung überzeugen zu müssen.
- Vermeidung der Aufteilung in "Verlierer:innen" und "Gewinner:innen" bei Abstimmungen, wie dies bei Mehrheitsentscheidungen der Fall ist.
- Vereinfachte Ja/Nein-Entscheidungen werden vermieden. Stattdessen erlauben die W-Stimmen einen exakteren Ausdruck der Bedürfnisse aller Teilnehmenden.
- Systemisches Konsensieren eignet sich auch für komplexe Fragestellungen.

SUPER, WIR MÖCHTEN DAS VERFAHREN AUSPROBIEREN!

Die Demokratiewerkstatt Berliner Viertel bietet kostenlose Fortbildungen für Vereine, Gremien und andere Gruppen an. Ob Sportverein, Schülervertretung oder Eigentümersammlung, das SK-Prinzip eignet sich grundsätzlich für jegliche Gruppenarten, Entscheidungen und Gruppengrößen. Gerne besuchen wir euch vor Ort und stellen das SK-Prinzip vor. Bei Interesse bieten wir auch tiefere Fortbildungsveranstaltungen an oder unterstützen euch im Konfliktfall bei der Entscheidungsfindung.

Kontakt:

Demokratiewerkstatt Berliner Viertel
des Mehrgenerationenhauses Monheim am Rhein
Friedenauer Str. 17. II
40789 Monheim am Rhein

Mail: mgh-social@ekmonheim.de
Telefon: 02173-2757611

Mehr Infos unter: www.demokratiewerkstatt-berlinerviertel.de

Quellen und weiterführende Informationen:

<https://partizipation.at/methoden/systemisches-konsensieren/>

Georg Paulus et al.: "Systemisches Konsensieren", Danke Verlag, Holzkirchen 2022